

AVK: Nur langsame Erholung im Composites-Markt

Die Produktion glasfaserverstärkter Kunststoffe (GFK) in Europa ist im Jahr 2009 mit 815000 t um etwa ein Drittel gegenüber dem Volumen von 2007 geschrumpft. Dies teilte Dr. Elmar Witten, Geschäftsführer der AVK - Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe, Frankfurt/M., bei der Vorstellung seines Marktberichts anlässlich der Internationalen AVK-Tagung im Internationalen Congresscenter Stuttgart mit.

Den etwas höheren Produktionsrückgang gegenüber der gesamten europäischen Kunststoffproduktion führt Witten vor allem auf den niedrigeren Anteil von Composites im Konsumwarengeschäft zurück, das nicht so deutlich eingebrochen ist wie das Industriegeschäft.

Die Nachfrage nach duroplastischen SMC- und BMC-Teilen ist durch die Marktentwicklungen der Hauptanwendungsgebiete Automobil und Elektronik/Elektro stark gesunken. Am härtesten von der Marktentwicklung betroffen sind die offenen Verfahren Handlaminieren und Faserspritzen. Hier ist der Anteil an der gesamten Composites-Produktion von fast einem Drittel auf unter ein Viertel gefallen. Einen vergleichsweise geringen Einbruch gab es bei den geschlossenen RTM-Verfahren, was sich durch die kontinuierliche Substitution offener Verfahren bei großflächigen Kleinserienbauteilen erklären lasse. Bei den kontinuierlichen Verfahren behauptet sich der Markt für pultrudierte GFK-Profile relativ gut. Die in hohem Maß von der Entwicklung des Automobilbereichs abhängigen thermoplastischen Formmassen und Halbzeuge haben hingegen entsprechende Rückgänge zu verzeichnen.

Die großen Player im europäischen Markt sind weiterhin Spanien, Italien, Deutschland, Großbritannien und Frankreich, deren Anteil an der Gesamtmenge von etwa zwei Drittel auf fast drei Viertel gewachsen ist.

Noch immer werden in über 90 % der in Europa verarbeiteten Composites Glasfasern als Verstärkungsmaterial eingesetzt. Spezifische Eigenschaften von Kohlenstofffasern und Naturfasern böten aber grundsätzlich die gleichen Zukunftsperspektiven. Als positive Entwicklung werden die Verfügbarkeit dieser Fasern am Markt und neue Anwendungsmöglichkeiten gesehen.

Im zweiten Halbjahr 2009 gibt es auch in der Composites-Branche wieder spürbare Absatzsteigerungen im Vergleich zum ersten Halbjahr. Das Produktionsvolumen im GFK-Markt dürfte allerdings voraussichtlich erst 2013/2014 wieder das Niveau der Jahre 2007 bzw. 2008 erreichen. „Wir müssen ehrlicherweise feststellen, dass zunächst nur zaghafte Wachstum von niedrigem Niveau aus erreicht werden kann. Das gilt vor allem für das Stammgeschäft der Unternehmen“, so Witten in seinem Ausblick. In neuen Märkten gebe es allerdings auch Projekte, die bei entsprechender Auftragslage sogar zu Kapazitätsengpässen führen können.

Bislang haben die unterschiedlichen Maßnahmen zur Abschwächung der Krise die Anpassung der Beschäftigungsstruktur in den Unternehmen an die Produktions- bzw. Auftragslage noch verhindert bzw. zeitlich verzögert. Wie in anderen Wirtschaftszweigen sei für 2010 aber auch im Composites-Markt in vielen europäischen Ländern mit einem Personalabbau zu rechnen.